



26.06.2004 - 15:21 Uhr

## Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes - Orientierung durch humanitäre Werte

Bern (ots) -

Was beschäftigt die jungen Menschen heute, und was kann eine humanitäre Organisation an Antworten geben mit diesen Fragen befasste sich das Schweizerische Rote Kreuz an seiner Delegiertenversammlung am 25. und 26. Juni 2004 in St. Gallen. Offenheit, Gelassenheit und Entschiedenheit im Gespräch mit der Jugend postulierte Verteidigungs- und Sportminister Samuel Schmid. Als jüngstes Mitglied des Bundesrates plädierte er für ein Generationenbündnis zwischen jung und alt, das auf Vertrauen fusse. Seine Forderung, jungen Menschen müsse gezeigt werden, welche Werte uns wichtig seien und nach welchen Regeln wir zusammenleben wollten, wurde gestützt durch Feststellungen der Basler Psychologin Prof. Silvia Schneider.

Die grosse Mehrheit der Jugendlichen habe keine anhaltenden Probleme, doch ein Viertel sei von psychischen Störungen betroffen. Junge seien tendenziell ängstlicher, gewaltbereiter, eher alleingelassen als vor wenigen Jahrzehnten. Emotionale familiäre oder ausserfamiliäre Unterstützung gehöre neben sozialer Integration und anderen zu den Schutzfaktoren, die zur psychischen Gesundheit beitragen, sagte Professor Schneider. Eine Diskussion mit jungen Menschen zeigte, dass eine Organisation wie das Rote Kreuz mit dem Jugendrotkreuz eine Aufgabe darin hat, humanitäre Ideale zu vermitteln, die Orientierung geben.

Am 26. Juni verabschiedete die von SRK-Präsident Prof. René Rhinow geleitete Rotkreuzversammlung die statutarischen Geschäfte. Sie stimmte einer Statutenänderung zu, die darauf abzielt, die Führung der Rotkreuz-Kantonalverbände zu stärken. Die Delegierten nahmen im weiteren von den Berichten zu wichtigen Geschäften des SRK Kenntnis. Dazu gehört die Reform des vom SRK geführten nationalen Blutspendewesens hier soll auf Anfang 2005 eine neue Struktur mit einer nationalen Steuerung von Blutentnahmen und Versorgung eingeführt werden. Ein weiteres laufendes Geschäft ist ein Corporate-Governance-Prozess, der darauf abzielt, Strukturen und Führung so zu gestalten, dass das SRK als Gruppe effizient und rasch auf neue Entwicklungen reagieren kann.

Die Rotkreuzversammlung verlieh schliesslich dem scheidenden Vorsitzenden des Geschäftsführenden Ausschusses der 24 Rotkreuz-Kantonalverbände, Marc-André Nardin (La Chaux-de-Fonds) die Ehrenmitgliedschaft.

Weitere Informationen:

Beat Wagner, Leiter Kommunikation SRK, Tel. 076 372 41 84

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002289/100476424> abgerufen werden.